



Verbindungsspanne IG Wengerohr Süd - L 55	Fachbereich:	Stadtwerke
	Sachbearbeitung:	Schaefer, Lothar
	Aktenzeichen:	54.111.01.08.02.06
	Vorlagennummer:	2024/180
	Datum:	17.05.2024
Berichterstattung:		

TOP	Gremium (Beratungsfolge):	Termin:	Topstatus	Beratung
3	Bau- und Verkehrsausschuss	05.06.2024	öffentlich	vorberatend
5	Stadtrat	06.06.2024	öffentlich	beschließend
3	Ortsbeirat Wengerohr	04.06.2024	öffentlich	vorberatend

Beschlussvorschlag:

Das Vorhaben Bau einer Verbindungsspanne vom Industriegebiet Wengerohr Süd (Dr. Oetker Straße) zur Landesstraße L 55 zwischen Bombogen und Ürzig wird vorerst nicht weiterverfolgt.

Begründung/Problembeschreibung:

In der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 15.11.2023 stellte der Fachgruppenleiter Marc Kuhn vom Landesbetrieb Mobilität in Trier die Ergebnisse der Verkehrszählungen, die zur Beurteilung der Notwendigkeit der Verbindungsspanne durchgeführt worden waren, vor.

Nach Auswertung der Ergebnisse der Zählungen, die eine deutliche Verkehrsabnahme in Höhe von etwa 1.500 Kfz/24h in der Berlinger Straße und von 400 Kfz/24h in der Maximinstraße nach der Verkehrsfreigabe der B50 neu – Hochmoselübergang – aufweisen, hält der Landesbetrieb die Notwendigkeit einer Verbindungsspanne für nicht gegeben.

Um die grundsätzlichen Zweifel des Landesbetriebes auszuräumen, sei die großräumigen Verkehrsuntersuchung Wittlich aus dem Jahr 2011 fortzuschreiben und seitens der Stadt Wittlich Entlastungswirkungen nachzuweisen und ein Nutzen/Kosten Verhältnis zu ermitteln.

Herr Kuhn führte aus, dass der Aufwand für die Untersuchungen seiner Einschätzung nach nicht im Verhältnis zu der Wahrscheinlichkeit eines positiven Ergebnisses für den Bau der Verbindungsspanne stehen würde.

Da für das Vorhaben aktuell kein Baurecht vorliegt und erst über einen Bebauungsplan gesichert werden müsste, die Stadt Wittlich nicht Eigentümer der für den Bau benötigten Flächen ist und die Finanzierung der Maßnahme insbesondere durch das Fehlen von Fördermitteln nicht durchführbar ist, schlägt die Verwaltung vor, das Vorhaben vorerst nicht weiter zu verfolgen.

In Vertretung:

Elfriede Meurer
Erste Beigeordnete